



Meldungen

VOLKSTRAUERTAG

Schützen gedenken der Toten

Curslack (wi). Die Mitglieder der Vierländer Schützen-gesellschaft wollen morgen, Sonntag, der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen gedenken. Dafür treffen sie sich um 9 Uhr an der Gaststätte „Zum alten Bahnhof“ am Ode-manns Heck. Die Gedenk-feier beginnt um 9.45 Uhr am Ehrenmal des Curs-lacker Friedhofs.

TERMINE

16. November

09.00-18.00: Advents-ausstellung (Colmsee, Süderquerweg 376)

14.00-20.00: Herbstsalon: „Gibt's hinterher noch Torte? - Vom Essen in der Kunst“ (Altes Schulhaus, Allermöher Deich 445)

17.00: Laternenumzug (Start: Getränkemarkt, Moorfleeter Deich 260)

Jubiläen

Heute, Sonnabend, feiert Sigrid Kohlsaas, Kirchengemeinde Billwerder, ihren 80. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute.

Zurück zu den Wurzeln

LAGERHALTUNG In Erdmieten bleibt Gemüse monatelang knackig-frisch

Von Jule Monika Witt

Ochsenwerder. Eine sehr alte Form der Lagerhaltung erweckt Thomas Sannmann in seiner Demeter-Gärtnerei zu neuem Leben. Zum ersten Mal lässt er Möhren in Erdmieten überwintern. Die Vorteile dieses arbeitsintensiven Verfahrens klingen überzeugend: Die Energiekosten für Kühlhäuser fallen weg, „das Gemüse lebt weiter, bleibt frisch und knackig und entwickelt im Laufe der Wintermonate mehr Süße“, sagt der Gärtnermeister.

Zehn Tonnen samenfeste Möhren – das entspricht etwa 1000 Plastikkisten – verschwinden in diesen Tagen unter einer dicken Erdschicht. „Wichtig ist, dass die Sandmöhren nach der Ernte nicht gewaschen werden“, sagt der 54-Jährige, „damit die Schale unversehrt bleibt.“ Anschließend wird das Wurzelgemüse in Plastikkisten gepackt, die auf dem Boden hintereinander aufgereiht werden. Der Boden wurde zuvor etwa 15 Zentimeter tief ausgehoben. „Diesen Aushub kann man nutzen, um die danebenliegende Miete zu bedecken“, sagt Sannmann.

Bevor es aber so weit ist, kommt Sand auf die Möhren. Er verhindert, dass sich die Erde um die Früchte legt. Anschließend sollte möglichst kleinmaschiger Draht über die Kisten gespannt werden, um die Wurzeln vor hungrigen Nagern zu schützen. Nun können die Kisten unter einer etwa 20 Zentimeter dicken Erdschicht verschwinden. „Sie schützt die Wurzeln bis zu etwa minus 10 Grad vor Frost“, sagt Sannmann. Sollten die Temperaturen noch weiter

sinken, empfiehlt sich, die Mieten mit einer zusätzlichen Strohschicht zu isolieren.

Je nach Bedarf können so während des Winterhalbjahres jederzeit frische Möhren aus den Erdlagern geholt werden. „Während Wurzeln im Kühlraum langsam sterben, weil sie immer mehr Feuchtigkeit verlieren, leben sie in der Erdmiete weiter, weil sie durch die Erdfeuchte ausreichend versorgt werden“, sagt der Gärtnermeister. Dieses Verfahren führt sogar dazu, dass die Wurzeln im Frühjahr neues Kraut austreiben.

„Erdmieten sollten immer gut beobachtet und kontrolliert werden“, sagt Sannmann. Denn genauso schädlich wie Frost ist zu viel Wärme für das Gemüse. Dann bildet sich schnell Schimmel. Auch sollte darauf geachtet werden, nicht gerade in einer Bodensenke eine Erdmiete anzulegen. Besser geeignet ist vielmehr eine kleine Erhebung, damit Regenwasser gut ablaufen kann. Alle Knollen- und Wurzelgemüse kommen für diese Form der Lagerhaltung infrage: Kohlrabi, Knollensellerie, Karotten, Pastinaken, Petersilienwurzeln, Rettich, Radieschen, Rote Bete, Schwarzwurzeln, Speiserüben, Steckrüben, Topinambur und Zuckerwurzeln.

Thomas Sannmann testet diese alte, vielversprechende Lagerhaltung zunächst mit Wurzeln. Den Tipp erhielt er übrigens von seinem Vater Willy, der früher auch mit diesem Verfahren gearbeitet hat. „Bis in die 1930er-Jahre waren Erdmieten und -löcher eine gängige Form der Lagerhaltung“, sagt der Demeter-Gärtner.



Tausende Handgriffe: Erntehelfer der Demeter-Gärtnerei Sannmann füllen die Kisten randvoll mit Wurzeln, bevor sie mit Sand und anschließend mit Erde bedeckt werden. Foto: Witt

WAHLKREISE 05 + 06

Grotheer und Froh führen Listen an

Bergedorf (wi). Am 25. Mai 2014 wird die Bezirksversammlung neu gewählt. Die Bergedorferinnen und Bergedorfer entscheiden nicht nur, aus welchen Parteien sich das politische Gremium für die nächsten fünf Jahre zusammensetzt, sondern auch in welchem Verhältnis. Bei zwei Wahlkreis-Mitgliederversammlungen, an denen 17 CDU-Mitglieder teilnahmen und die Bernd Reinert leitete, stellten die Christdemokraten ihre Kandidaten in den Wahlkreisen 05 (Vierlande I) und 06 (Vierlande II/Marschlande) auf.

Im Wahlkreis Vierlande I geht die CDU mit Olaf Grotheer auf Platz eins der Wahlkreisliste in den Wahlkampf. Auf Platz zwei und drei folgen Julian Emrich und Erika Garbers. Platz vier bis sechs belegen Michael Kohls, Petra Luderer und Dennis Kahl.

Im Wahlkreis Vierlande II/Marschlande führt Jörg Froh die Wahlkreisliste an. Auf den Plätzen folgen Karl Woller, Bettina Witthöft, Markus Gronau, Angelika Reinert und Christian Röbbcke-Gronau.

„SPENDENSAMMLER“

Für den BUND von Tür zu Tür

Kirchwerder (hy). Bei den „dubiosen Spendensammlern“, von denen wir gestern berichteten, handelt es sich um Männer, die im Auftrag des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland ausschließlich Mitglieder geworben hatten. Der BUND engagiert sich auch gegen Fracking.

TERMINE

16. November

17.00-19.00: Rassegeflügel-schau und Advents-ausstellung (Kirchwerder Landweg 194)

19.30: Axel Zwingenberger und Lila Ammons, Konzert (Fährhaus, Zollenspieker Hauptdeich 143)

19.30: Speeldeel Frönd-schaft mit Dinner-Krimi „Mohl-tied mit Mord“ (Norddeutsches Haus, Altengammer Elbdeich 42)

20.00: Jubiläums-Disco - 40 Jahre DJ Peter Ernst (Gasthof zum Elbdeich, Neueng. Hausdeich 2)

21.00: „80er & 90er Party“ (Musikclub Garbers, Kirchwerder Landweg 552)

17. November

09.00-17.00: Rassegeflügel-schau Vierlandria und Adventsausstellung (Gartenbaubetrieb Bornhöft, Kirchwerder Landweg 194)

09.00-18.00: Advents-ausstellung (Colmsee, Süderquerweg 376)

10.00-16.00: Nina Johannsens „Warwischer Weihnachtsallee“ (Warwischer Hinterdeich 35)

11.00-18.00: Herbstsalon: „Gibt's hinterher noch Torte? - Vom Essen in der Kunst“ (Altes Schulhaus, Allermöher Deich 445)

15.30: Kartenspielen und Knobeln mit SK Tell (Schützenhalle, Marschbahndamm)

Eine lange Nacht, um Nachwuchs zu rekrutieren

PFANNENBERG 85 Besucher bei den Elektrotechnik-Spezialisten

Allermöhe (hy). Einmal im Jahr wandern Besuchergruppen zu später Stunde durch die beiden großen Werkhallen der Firma Pfannenberg im Gewerbegebiet Allermöhe und schauen den Mechatronikern, Technischen Zeichnern, Fachkräften für Lagerlogistik und Konstruktionsmechanikern für Feinblech bei der Arbeit über die Schulter. Am Donnerstag war es wieder soweit: Die sechste „Lange Nacht der Industrie“ lockte 85 Besucher an die Werner-Witt-Straße 1. Mit dabei Hamburgs Verkehrs- und Wirtschaftssenator Frank Horch.

Horch hob die Bedeutung der „Langen Nacht“ für die „Nachwuchs-Rekrutierung“ der Industrie-Unternehmen hervor. Schließlich sei es aufgrund der demografischen Entwicklung immer schwieriger, ausreichend Fachkräfte zu finden. Dies bestätigte Peter Obermann, einer der Pfannenberg-Geschäftsführer: „Wir sind immer auf der Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften, engagierten Auszubildenden und Praktikanten.“

Nils Halm, Technischer Leiter, führte den Senator und weitere Besucher durch die verschiedenen Abteilungen,

erläuterte die Produktion der Klimatisierungsgeräte und Signaltechnologie, darunter die Blitzleuchten aus der Baureihe „Patrol“. Sie wurden für ihr pfiffiges Design unlängst preisgekrönt.

Zu der Besuchergruppe zählte auch Christina Pfähler (22), Lehramtstudentin für Deutsch und Sozialwissenschaften aus Eimsbüttel. „Ich war schon im vergangenen Jahr bei der ‚Langen Nacht‘, habe mir damals Vattenfall angesehen. Ich möchte meinen Horizont erweitern, interessiere mich deshalb auch für

technische Berufe“, sagt sie. Besonders interessant fanden viele Besucher den Aufenthalt in Umwelt-Simulationskammern. Dort werden sonst Prototypen verschiedenen Härte-tests ausgesetzt. In der Schmalgangregalanlage konnten die Besucher in einer Gabelstaplerkabine in luftigen Höhen schweben.

An der „Langen Nacht“, in der Unternehmen in ganz Deutschland ihre Türen öffneten, beteiligten sich in Hamburg 21 Firmen. Die nächste Industrie-Nacht ist im November 2014.



Nils Halm (vorn, Mitte), Technischer Leiter bei Pfannenberg, erläutert Senator Frank Horch (li.) und weiteren Besuchern der „Langen Nacht der Industrie“ die Produktionsabläufe.